



STADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister



BESCHLUSSVORLAGE

Vorlagen-Nr. 143/2021

Amt / Fachbereich

Bürgerservice - Center

Tagesordnungspunkt

2. gefördertes Breitbandausbauprojekt (NGA2-EWE)

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Wirtschaft, Soziales, Kindergärten und Sport (W, S, K u. S)	29.11.2021
Verwaltungsausschuss	08.12.2021
Rat der Stadt Lönningen	20.12.2021

Behandlung in	X	öffentlicher Sitzung	nichtöffentlicher Sitzung
---------------	---	----------------------	---------------------------

Sach- und Rechtslage

Ziel des 2. geförderten Breitbandausbauprojekt (jetzt NGA2-EWE, bisherige Bezeichnung FttB 2019) ist es, möglichst alle unterversorgten Adressen mit weniger als 30 Mbit/s mit Glasfaser zu erschließen. In Lönningen können nach Ausarbeitung des Ingenieurbüros Seim und Partner insgesamt derzeit **730 Adressen** ausgebaut werden. Die 730 Adressen setzen sich wie folgt zusammen: **554 Privatadressen, 101 Gewerbeadressen und 75 Vortriebsadressen** (unbereinigte angenommene Adressen bei den Haushaltsplanungen: 579 Privatkundenadressen und 110 Gewerbeadressen).

Der Ausgleich der Wirtschaftlichkeitslücke der ausbauenden Firma, hier der EWE, wird vom Bund mit 50 %, vom Land mit ca. 7 % gefördert. Der Landkreis Cloppenburg hat jedoch einen coronabedingten Erhöhungsantrag auf bis zu 25 % beantragt, so dass sich der Anteil des Landes noch erhöhen könnte. Der verbleibende Teil wird je zur Hälfte vom Landkreis Cloppenburg und von den Kommunen übernommen.

Nach heutigem Stand sollen im gesamten Landkreis Cloppenburg (13 Kommunen) **5.996 Adressen, davon 542 Gewerbebetriebe** in Gewerbegebieten versorgt werden.

Erfreulicherweise hat die EWE im Sommer 2021 den Auftrag um **1.406 Vortriebsadressen** auf Basis von Reservekapazitäten erweitert, so dass **insgesamt 7.402 Adressen** im Kreis Cloppenburg durch diesen Ausbau profitieren werden.

Erläuterung Vortriebsadressen:

Im geförderten Breitbandausbau ist die Dimensionierung der Maßnahme nach Materialkonzept des Bundes und unter Einhaltung von Open Access so durchzuführen, dass eine Erweiterung des Netzes realisierbar ist. Dazu kann ein sogenannter „Vortrieb auf Basis von Reservekapazitäten“ erfolgen. Hierfür gilt, dass kein weiterer Grabenbau im öffentlichen Raum erforderlich ist und die Adressen maximal 400 m entfernt von der geförderten Trasse liegen müssen. Die zukünftige Erschließung kann soweit vorbereitet werden, dass die Leerrohre mitgelegt werden und die Verteilerschränke über die erforderlichen Dimensionen verfügen. Vortriebsadressen sind mit max. 3 % der Bundesförderung und mit 300 EUR je Adresse zusätzlich förderfähig.

Wirtschaftlichkeitslücke:

Die Kostenschätzung aus dem Jahr 2019 ergab eine Wirtschaftlichkeitslücke von 98,2 Mio. EUR. Das bezuschlagte Angebot an die EWE aus Dezember 2020 betrug 92,15 Mio. EUR. Nach weiteren Adressbereinigungen und der Hinzufügung der Vortriebsadressen beläuft sich die Wirtschaftlichkeitslücke nunmehr auf 89,668 Mio. EUR kreisweit.

Für Löningen wird derzeit von einer Wirtschaftlichkeitslücke in Höhe von 2.014.671,44 Euro ausgegangen.

Aufstellung der Wirtschaftlichkeitslücke Stadt Löningen	
für die Privatkunden	1.852.846,40 Euro
für die Gewerbekunden	161.825,04 Euro
<u>Wirtschaftlichkeitslücke</u>	<u>2.014.671,44 Euro</u>

Hinzukommen die Beratungsleistungen an Seim & Partner für technische Beratung und an die Rechtsanwälte Heuking und Partner für rechtliche Beratung in Höhe von jährlich 3.000,00 Euro = von 2020 – 2026 = 7 x 3.000 = 21.000 Euro.

Die Wirtschaftlichkeitslücke und die Aufteilung auf die Jahre kann der Excel-Tabelle „Wirtschaftlichkeitslücke“ entnommen werden.

Die genaue Wirtschaftlichkeitslücke je Kommune wird von der EWE im Frühsommer 2022 zusammen mit der Vorlage der Ausführungsplanung, des Zeitplans und des Zahlungsplans vorgelegt.

Ungewissheit besteht zudem hinsichtlich des Antrages auf Erhöhung des Landeszuschusses auf 25 % statt der bisher gewährten ca. 7 % aufgrund Covid-19-Pandemie-Betroffenheit liegt der NBank vor. Eine Entscheidung ist abzuwarten.

Zeitplanung:

Baubeginn wird nachzeitigem Stand voraussichtlich im Frühsommer 2022 sein und der Abschluss des Gesamtprojekts zu Mitte 2025. Die Zeitplanung für die einzelnen Kommunen ist für die erste Jahreshälfte 2022 von der EWE angekündigt worden.

Gebietskulisse:

Grundlage ist die Gebietskulisse in Form von Polygonen und der darin enthaltenen Adressen sowohl für Privatkunden (PK) wie auch für Gewerbekunden (GK). Diese werden auch im Geodatenportal des Landkreises hinterlegt, um nach Adressen suchen zu können: <https://lkclp.de/wirtschaft-gewerbe/wirtschaftsinformationen/breitbandausbau.php> Hier finden sich auch weitere relevante Informationen für den Breitbandausbau (siehe auch Anlagen „Gebietskulisse_Löningen-20210820“ und „weitere_Karte_NGA2-EWE_20211112“).

Nach Aussage des Landkreises Cloppenburg können im Frühjahr 2022 können evtl. weitere Wunschartressen im geringen Umfang nach einer förderrechtlichen und vergaberechtlichen Prüfung zusätzlich beauftragt werden.

Die bisher mitgeteilten Adressen sind der Excel-Tabelle „Adressen_Löningen“ zu entnehmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Lönigen beschließt die Realisierung des vorgenannten Breitbandausbauprojekts „NGA2-EWE“ mit Kosten in Höhe von 2.035.671,44 € sowie die im Rahmen der Förderung möglichen geringen Erweiterung der Gebietskulisse.